

CURRICULUM VITAE

Professor Dr.iur. Dr.phil. Martin Will, M.A., LL.M. (Cambr.)

Lehrstuhl für Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht, Recht der neuen Technologien sowie Rechtsgeschichte

EBS Universität für Wirtschaft und Recht // EBS Law School
Gustav-Stresemann-Ring 3 // 65189 // Wiesbaden

Studium, beruflicher und wissenschaftlicher Werdegang:

- Studium der Rechtswissenschaften, der Geschichtswissenschaften und der Sinologie
- 1996: Zweites Juristisches Staatsexamen
- 1996 - 1997: LL.M.-Studium an der University of Cambridge
- 1997: Graduierung zum Master of Law (European Law)
- 1997 - 1999: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim
- 1999: Promotion zum Dr.iur. an der juristischen Fakultät der Universität Mannheim
- ab 1999: Rechtsanwalt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen internationalen Wirtschaftskanzleien
- 2001 ff.: Wissenschaftlicher Assistent (C 1) an der Philipps-Universität Marburg
- 2007: Habilitation an der juristischen Fakultät der Philipps-Universität Marburg
- 2008: Promotion zum Dr.phil. an der Philipps-Universität Marburg
- 2008-2009: Vertretung verschiedener öffentlich-rechtlicher Lehrstühle, zuletzt an der Universität zu Köln
- 2010: Professur für Öffentliches Recht an der Universität zu Köln
- seit Dez. 2010: Lehrstuhl für Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht, Recht der neuen Technologien sowie Rechtsgeschichte an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden

- 2011 - 2014: Prodekan der EBS Law School
- seit 2011: Academic Director EBS Law Summer: European Business and Commercial Law (vierwöchige Summer School zu europäischem Wirtschaftsrecht in englischer Sprache)
- seit 2013: Schwerpunktverantwortlicher für die Schwerpunkte Öffentliches Wirtschaftsrecht an der EBS Law School (Deutsches und Europäisches Öffentliches Wirtschaftsrecht, Europäisches und Internationales Öffentliches Wirtschaftsrecht)
- seit 2014: Mitglied der Unabhängigen Wissenschaftlichen Kommission beim Bundesjustizministerium zur Erforschung der Nachkriegsgeschichte des BMJV unter besonderer Berücksichtigung inhaltlicher und personeller Kontinuitäten zur NS-Zeit